Greenline

# Biogas aus Nessa

**[06.08.2015] In Nessa in Sachsen-Anhalt hat das Planungsbu?ro Greenline eine Biogasanlage errichtet und in Betrieb genommen. Seit Mai erzeugt sie Energie aus pflanzlichen und tierischen Reststoffen.**

Das Planungsbu?ro Greenline hat eine landwirtschaftliche 650-Kilowatt-Biogasanlage in Nessa, einem Ortsteil der Einheitsgemeinde Stadt Teuchern in Sachsen-Anhalt, geplant und errichtet. Die Anlage läuft seit Mai 2015 im Vollbetrieb und verarbeitet hauptsa?chlich Gu?lle und Festmist. Pro Jahr sollen 30.000 Tonnen Gu?lle, 2.000 Tonnen Festmist und 3.000 Tonnen Mais verwertet werden. Laut Unternehmensangaben standen bei der Anlagenplanung Synergieeffekte fu?r den Milchviehbetrieb im Vordergrund. Die Schaffung von notwendigen Ga?rrestlagerkapazita?ten, ein geschlossener Pumpkreislauf, ein abgerundetes Wa?rmekonzept sowie eine optimale Verwertung der flu?ssigen und separierten festen Ga?rreste hätten zu einer hohen Wirtschaftlichkeit sowohl im Milchviehbetrieb als auch in der Biogasanlage geführt. „Gerade vor dem Hintergrund der verschlechterten EEG-Rahmenbedingungen spielen Substrat- und Logistikkonzepte sowie niedrige Baukosten eine zunehmend wichtige Rolle“, erklärt Greenline-Gescha?ftsfu?hrer Frank Nielsen. Nur so könne es gelingen, dass erneuerbare Energien und speziell die energetische Verwertung von Biogas unter den Verwertungspfaden wettbewerbsfa?hig bleiben. Die aktuelle Ga?rausbeute liegt laut Greenline deutlich u?ber den Erwartungen, sodass voraussichtlich die geplante Maismenge reduziert werden kann – und das bei hoher Produktivität und niedrigen Investitions- und Betriebskosten.

(ma)

Stichwörter: Bioenergie, Greenline, Biogas